

Adventsfeier der Gemeinde Fulda

Fulda, 28. November 2026. Pünktlich zum ersten Advent traf sich die Gemeinde Fulda zur Adventsfeier. Dazu gab es ein einstündiges kurzweiliges Programm mit verschiedenen Vorträgen, die im Kirchenschiff stattfand. Anschließend gab es ein geselliges Zusammensein im Mehrzweckraum im Untergeschoss.

Musikalische Vorträge und Wortbeiträge

Gemeindevorsteher Priester Mario Becker sprach die einleitenden Wort und ein Gebet zu Beginn der Feierlichkeiten; mit einem gemeinsamen Lied startete das Programm. Danach wechselten sich Gemischter Chor, Orchester, die Kinder und zwei Glaubensschwestern mit Wortbeiträgen ab.

Der Gemischte Chor trug die Liedstücke "Gott sandte zu uns seinen Sohn", "Ehre, Ehre sei Gott in der Höhe" und "Die Lenden lasst umgürtet sein" vor. Musik aus dem englischen Sprachraum trug das Orchester bei: "Go, tell it on the mountain", "The first Nowell" und "White Christmas".Die Solisten aus den Reihen der Kinder trugen ein Orgel-, ein Klavier- und ein Flötenstück vor. Das gemeinsame Lied der Kinder "Tragt in die Welt nun ein Licht"bildete den krönenden Abschluss; beim Singen trug jedes Kind eine elektrische Kerze zum Adventskranz am Altar.

Vorher amüsierten sich die ZuhörerInnen über das Gedicht vorgetragen von Rosi Heinemann über das gestohlene Jesuskindlein von der Krippe in einer Kirche. Der Pfarrer erwischte den "Übeltäter" - einen kleinen Jungen auf dem Roller; dieser hatte das Jesuskind auf den Gepäckträger gespannt und löste damit sein Versprechen ein, falls Jesus ihm den Wunsch des Rollers erfüllt hätte, ihn zu einer Rundfahrt mitzunehmen.

Von zwei Schwestern berichtete die Geschichte, die Sybille Kreh vorlas; diese zogen ein junge Gans in ihrer Wohnung auf, um einen entsprechenden Weihnachtsbraten zu haben. Als es daran ging das Tier zu schlachten, sträubten sich beide Schwestern, so dass die Gans mit Schlafmittel betäubt und gerupft wurde. Das Tier erwachte frierend zur Weihnachtszeit und bekam einen

selbstgestrickten Pullover und lebte noch sieben Jahre, um dann als Altersschwäche zu sterben.

Geselliges Zusammensein im Mehrzweckraum

Die Möglichkeit bestand sich am kalten Buffet und heißen Getränken zu laben, was fleißige Hände bereitet und aufgebaut hatten. Manche Kontakte und Gespräche außerhalb des Gottesdienstes konnten aufrechterhalten und geführt werden.
Für die dauerkranken Glaubensgeschwister wurde Weihnachtsgrußkarten unterschrieben, um den ein oder anderen im Herzen teilhaben zu lassen.

Im Auseinandergehen stand die Freude der erlebten Gemeinschaft und die Freude auf den Zentralgottesdienstes des Bezirksapostels Stefan Pöschel, die am ersten Adventssonntag aus Amsterdam per IPTV übertragen wird.

28. November 2026

Text: Steffen Wahl

Fotos: Steffen Wahl











